

(Nr. 80):

Quittung (vom 24. September 1733) pr. 50 fl., welche ihm H. (Balthasar Haggenmiller, Marmollier) wegen marmorirten Altärl (in der aldortigen Capellen) im Neuen Nusdorffer Hoff bezahlt worden.

Eine weitere Quittung von demselben vom 15. Dezember 1733 pr. 20 fl. „wegen Marmorierung der 2 Camin zu Nußdorf wie auch den Tisch zu butzen“.

Nachricht über die ursprüngliche Bestimmung der Räume erhalten wir durch eine

*Specification*

Deren nothigen Fußpöden und Tihrn zu dem Nußdorffer gebev alß

Ihro Hochwürden und Gnaden Vorzimer ist 42 E. lang und 32 E. 6 Zoll breit, die laden sollen nach der bräite gelegt werden.

Ihro Hochwürden und Gnaden Woh nzimer ist 32 E. 3 Zoll

lang und 22 E. 5 $\frac{1}{2}$  schuh breit, der Fußpöden solle nach der bräit gelegt sein.

Die Alkofen (Alkoven) ist 22 E. 2 $\frac{1}{2}$  sch. lang, und 12 E.

4 sch. breit, die laden kommen nach der lengst ligen.

NB. Die Capell wirt mit Marmor gepflastert.



Fig. 630 Schalendeckel (S. 540)



Fig. 631 Zinnlavabo (S. 541)

Daß Gast Zimer neben der Taffelstuben ist 32 E. 5 sch. 3 Zoll lang und breit 22 E. 3 Schuch 9 Zoll, dero Fußpöden kan nach der lengst ligen.

Daß andere Zimer haltet die erst gemelte Länge, ist aber 12 E. 3 Schuch und 5 Zoll breit.

Daß dritte Zimer hat auch diße Läng, und ist 32 E. breit. In beden kommen die Laden des Fußpöden gelet sein wie in den Ersten Gastzimer,

Die obere Kuchel sambt dero Zimer ist mit Ziegeln gepflastert.

Vor daß Weinzierel Zimer sein die Weckladen vorhanden.

Ob die Mayrstuben solle mit Ziegel gepflastert oder mit laden getaffelt werde, stehe ich noch in Zweifel, glaube aber Eyer Hochwürden und Gnaden werden hier mit laden oder hölzerne Fußpöden versehen lassen, damit leichter darinnen die leit sich im Winder kenen erretten.